

ÜBUNG 6 Trillerübung

Rechte Hand:



Auf den nebeneinander liegenden weißen Tasten c2-d2 beginnt zunächst in langsamer Bewegung der zweite Finger einen Triller mit dem Wechselfingersatz 2-3-1-4. Das Gewicht des passiven Arms, das der Zeigefinger vorne in der Fingerspitze spürt, wird ohne zusätzlichen Druck auf den die Nebennote spielenden Mittelfinger verlagert. Dieser seinerseits verursacht ein leichtes Zusammenziehen der Hand. Ein sowohl nach vorne als auch nach oben gehendes Handgelenk ermöglicht dadurch dem Daumen ein bequemes Absenken auf die Ausgangstaste c2. Der Daumen, der vom vierten Finger mit der Nebennote d2 abgelöst wird, fällt nach Öffnung der Hand wieder entspannt in seine natürlich hängende Ausgangsposition.

Zu Beginn jeder Vierergruppe ist eine sanfte Verengung der Hand notwendig, um den flachen zweiten Finger nahtlos an den ebenfalls flachen vierten Finger anschließen zu können. Danach öffnet sich die Hand wieder in ihre ursprüngliche Form.

Die linke Hand beginnt spiegelverkehrt auf e:



Im weiteren Verlauf der Übung wird der Wechselfingersatz 2-3-1-4 zur Fingersatzvariante 2-3-1-4-3-5 erweitert und auf folgende Tasten-Kombinationen angewendet:



Später können auch Terzen mit folgendem Fingersatz geübt werden:



ERLEICHTERTE FASSUNGEN

Als Vorstufen für die Erarbeitung eines durchgehenden Trillers eignen sich Tongruppen von drei oder vier Tönen, die gezielt an unterschiedlichen Stellen mit einer Fermate enden. Dabei entspannt sich die Hand wieder in die gelöste Ausgangsposition:

2 3 1 1 4 2 2 3 1 4 usw.

Der Wechselfingersatz 2-3-1-4 kann auch mit dem Daumen begonnen werden. Die Verschiebung der Fingersatzabfolge (siehe Klammer) erzeugt nicht nur ein anderes Denkmuster, sondern schafft auch ein anderes Spielgefühl, da sich der Ansatzpunkt der elliptischen Bewegung bzw. die Höhe des Handgelenks bei jedem Fingersatz verändert:

2 3, 1 4 2 3, 1 4 1 4 2 3, 1 4 2 3

Beide Fingersatz-Varianten finden im Repertoire Anwendung. In den beiden nachfolgenden Stücken können die Triller-Figuren sowohl mit dem zweiten Finger (2-3-1-4) als auch mit dem Daumen (1-4-2-3) begonnen werden:

Max Paul Heller: „In der Operette“ op. 56 Nr. 18, T. 1 – 4²⁰

Nina Batschinskaja: „Die alte Kuckucksuhr“, T. 1 – 3²¹

Allegro moderato